

Amerlingstraße 1

IdAdr.: Gumpendorfer Straße 58

Baujahr: 1887

Architekt: Carl Langhammer

Miethaus aus der Gründerzeit-Eckhaus. 5 Geschosse. Enembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltene Fenster, erhaltenes Dach.



Bildquelle: MA19, 2010

1892 hat hier Emilie Döscher eine mechanische Strickerei.

1894 – 1901 ist hier der Arzt Ferdinand Herrmanu.

1895 sind hier der Bildhauer Karl Samoheil und der Goldschmied D. Mandl.

1897 wohnt hier GR Josef Kolar (Sektion: Kleidermacher).

1903 finden Adaptierungsarbeiten statt.

1906 wird der Esterhazypark von hier aus verwaltet.

1912 verkauft hier Max Schmidt elektrotechnische Neuheiten.

58	G.-E.-Nr. 277, id. mit 1 Amerlingstr.	
	Spira Moritz u. Julie.	E
	Kolarz Marie, Hausbesorg.	S
	Morawetz Julie, Pfaidlerin.	P
	Kolarz Josef, Schneider.	P
	Haubl Anton, Schuhmacher.	P
	Kruh Friedr., Architekt.	2
	Laubmeister H., Prokurist.	1
	Spira Moritz, Konfektionär.	1
	Mordo Hanlka, Kaufmann.	2
	Mordo Rodolfo, Großhdl., Eier- exporteur.	3
	Hillisch Raimund, Adjunkt.	3
	Dutkiewicz Franzi, Pensionistin.	4
	Kröll Josef, Fabr.	4

1914 gehört das Haus Moritz Spira. Im Parterre finden sich eine Pfandlerin, ein Schneider und ein Schuster.

1915 – 1916 verkauft hier M. Schmidt technische Gebrauchsartikel.

1926 finden Renovierungsarbeiten statt.

1927 werden hier Damenbekleidung und Zuckerwaren angeboten.

1928 – 1939 gibt es hier Damenhüte von Leopoldine Nemecky.

1936 gehört das Haus Julie Spira. Im Tiefgeschoss finden sich ein Fotograf und ein Regenmantel-Erzeuger.

Julie Spira stirbt am 27. Dezember 1936 im 75. Lebensjahr in Wien. Ihr Ehegatte Moriz verstarb bereits 2 Jahre davor. Erbe ist offenbar ihr Sohn Benno (1895 – 1970).¹

1937 erzeugt hier Franziska Böhm Strick- und Ledergarne.

1938 gehört das Haus Benno Spira. Im Tiefgeschoss finden sich ein Fotograf und ein Architekt.

1940 gehört das Haus Benno Spira. Im Tiefgeschoss finden sich ein Fotograf und ein Kaffeemaschinen-Hersteller.

1941 gehört das Haus Benno Spira. Im Tiefgeschoss finden sich noch der Fotograf.

Offenbar im selben Jahre wird das Haus von Benno Spira durch die Reichsfinanzverwaltung **arisiert**. Es verbleibt bis Kriegsende im Besitz des Deutschen Reiches. Eine Restitution erfolgte erst 1950.²

1950 wird das Haus an Benno Spira (vertr. durch Dr. Ernst Jahoda) zurückerstattet.

1955 ist hier ein Geschäft der Wiener Molkerei.

1975 ist hier die „Huber & Suhner AG“ (Kabel, Kautschuk und technische Kunststoffe).

1976 ist hier ein Pressefotograf mit seiner „Aces Relations GmbH“.

Ab **1977** ist hier der *ERB-Verlag* für technische Fachzeitschriften.

1990 – 1996
erfolgen abschließende bauliche Veränderungen.



Bildquelle: MA19 2010

1998 bieten *Diller & Partner* hier EDV-Dienstleistungen an.

1999 eröffnet hier die *Wiener Interventions-Stelle gegen Gewalt in der Familie* ihr Büro. Es besteht hier bis heute, finanziert durch die MA57 (Frauenangelegenheiten).



Der Verein Wiener Frauenhäuser wurde im Jahre 1978 gegründet. Es gibt vier *Frauenhäuser*, die misshandelten und/ oder bedrohten Frauen und ihren Kindern Schutz und Hilfe bieten. Insgesamt stehen etwa 175 Plätze für Frauen und Kinder zur Verfügung.

¹ Geni: Daten zur Familie Spira. Abgerufen 18.6.2022

² Amtsblatt der Stadt Wien, Nr. 11, 8.2.1950

Für Frauen, die nicht in einem Frauenhaus wohnen wollen, aber dennoch Hilfe und Beratung brauchen, steht eine ambulante Beratungsstelle zur Verfügung. Die Beratungen sind anonym und kostenlos.

Weiters führt der Verein ein Übergangwohnhaus und mehrere Prekariatswohnungen.

Das Büro der Geschäftsführung ist in der Amerlingstraße 1, 1060 Wien.

Geschäftsführerin: Andrea Brem

2006 wird der Personenaufzug modernisiert.

Seit **2010** ist hier die E-Gitarren-Handlung „*Guitar-Store*“. (Zuvor seit **2007** Mariahilfer Straße Ecke Nellkengasse.).

Das ebendort ansässige und in erster Linie auf akustische Gitarren spezialisierte Musikgeschäft heißt „*Make Music*“.